



[Fallen beim Geschenkekauf >](#)
[< Sicher zum Gebrauchtwagen](#)

„Das habe ich nicht bestellt!“ Identitätsmissbrauch bei Bestellbetrug



Einige Bestellbetrüger

fangen Pakete schon während der Zustellung ab

© Narong Jongsirikul/stock.adobe.com

Annette Blüm stockt der Atem, als sie den Briefkasten öffnet und schon wieder eine Rechnung für eine Internetbestellung erhält. Das ist schon die dritte Rechnung in zwei Monaten, obwohl sie keine Bestellung aufgegeben und keine Warenlieferung mit der Post erhalten hat! Sie ist kein Einzelfall. In den vergangenen Monaten sind den Verbraucherzentralen wieder viele Beschwerden über Unregelmäßigkeiten bei Warenbestellungen gemeldet worden. Durch den zunehmenden Online-Handel haben es Betrüger vermehrt darauf abgesehen, Nutzer- und Bankdaten abzufangen und sich auf Kosten anderer teure Produkte zu bestellen. Was sind die aktuellen Maschen von Bestellbetrügern? Wie sollte man sich verhalten, wenn man eine Rechnung erhält, obwohl man nichts bestellt hat? Wie können Nachbarn helfen, um Bestellbetrüger zu entlarven?

Betrüger lauern dem Paketboten auf

Auch die [Verbraucherzentrale](#) Brandenburg hat schon viele Beschwerden dazu erhalten. Michèle Scherer, die dort als Referentin für das Thema „Digitale Welt“ zuständig ist, erinnert sich zum Beispiel an einen Fall, bei dem jemand mit der Adresse und dem Namen eines Verbrauchers eine Bestellung aufgegeben hat und vermutlich dem Paketboten bei der Auslieferung aufgelauret hat, um das Paket abzufangen. „Dabei handelt es sich um einen Identitätsmissbrauch. Dritte gelangen zum Beispiel über [Phishing](#)-Mails oder Schadsoftware an die Zugangs- und Bankdaten von Verbrauchern und können dann in ihrem Namen im [Internet](#) einkaufen“, erklärt sie. Die Warenlieferung wird entweder vor Ort beim Paketboten oder mit

der Abholkarte beim Nachbarn abgefangen. Die Abholkarte wird dafür aus dem Briefkasten gefischt. Um unentdeckt zu bleiben, geben Betrüger auch unterschiedliche Rechnungs- und Lieferadressen an, damit sie das Paket in Ruhe abfangen können. Der Verbraucher erhält danach nur noch die Rechnung und hat keinen Anhaltspunkt mehr, wo die angebliche Bestellung abgeblieben ist oder wer sie in seinem Namen aufgegeben und angenommen hat.

Was tun bei einer Rechnung ohne Bestellung?

Opfern von Bestellbetrug fällt oftmals erst beim Erhalt der Rechnung auf, dass jemand ihre Identität genutzt hat. Michèle Scherer empfiehlt Betroffenen, möglichst schnell zu handeln, um weiteren Schaden zu verhindern: „Zuerst sollte eine Anzeige bei der **Polizei** aufgegeben werden. Danach sollte man sich umgehend mit allen Beteiligten in Verbindung setzen.“ Dazu gehört, der Rechnung zu widersprechen. Wurde zum Beispiel bereits Geld vom Konto abgebucht, müssen Banken informiert und betroffene Konten und Karten gesperrt werden. Häufig fordern Banken dabei die Vorlage der aufgegebenen **Strafanzeige**.

In vielen Fällen kann man nur mutmaßen

Bei Bestellbetrug stellt sich bei vielen Verbrauchern auch die Frage, welche Daten missbraucht wurden. „Haben die Betrüger ein bestimmtes Konto oder einen bestimmten Account gehackt, sollte man umgehend alle Passwörter ändern oder den Account sperren“, empfiehlt Scherer. Wenn Daten abgefangen wurden, weil womöglich Schadsoftware auf dem Rechner installiert wurde, sollte man den betroffenen Computer mit einer Sicherheitssoftware überprüfen oder einen Experten damit beauftragen. Michèle Scherer weist auch darauf hin, dass nicht hinter all diesen Rechnungen Bestellungen von Identitätsdieben stecken: „Es gibt auch Abzocker, die Rechnungen für Leistungen verschicken, die es nie gab.“



Tipps für Nachbarn

Bestellbetrüger nutzen auch zunehmend die Bereitschaft von Nachbarn aus, die Pakete für andere Bewohner anzunehmen. Michèle Scherer ist der Meinung, dass ein anfängliches Misstrauen nachvollziehbar ist, wenn man die Person, die das Paket abholt, nicht kennt. „In dem Fall sollte man sich nochmal vergewissern, indem man die Person dazu auffordert, die Abholkarte und im Zweifel auch ihren **Personalausweis** zu zeigen“, so die Expertin. Weil viele Menschen in Mehrfamilienhäusern in Großstädten leben, sei es natürlich schwierig, alle seine Nachbarn zu kennen und zuzuordnen. „Bei einer Paketabholung zum Beispiel in einer Post oder DHL-Filiale ist das Vorzeigen der Abholkarte und eines Ausweises beziehungsweise zusätzlich gegebenenfalls einer Vollmacht selbstverständlich. Dass Nachbarn bei einer Paketabholung auch Identitätsnachweise anfordern, ist daher eine sinnvolle Vorsichtsmaßnahme“, ergänzt sie.




Die **Verbraucherzentrale** Brandenburg bietet auf ihrer Webseite weitere Informationen zum sicheren Surfen im Netz, wie etwa **Tipps für sicheres digitales Bezahlen**, **Merkmale einer Phishing-Mail** und **die sichere Gestaltung von Passwörtern**.

Bestellbetrug verhindern

Um zu vermeiden, dass die eigenen Daten in die Hände von Dritten gelangen, rät die **Verbraucherzentrale**, möglichst wenige sensible Daten von sich im **Internet** preiszugeben und sichere Passwörter zu erstellen. Weil Abzocker auch per **Phishing**-Mails an die Daten ihrer **Opfer** gelangen, sollte man E-Mails genau überprüfen und äußerst kritisch sein, wenn persönliche Daten angegeben oder Links angeklickt werden sollen. „Am besten speichert man in seinen Online-Accounts keine direkten Zahlungsinformationen ab und kauft, wenn möglich, auf Rechnung ein. Viele Online-Shops bieten auch die

Bestellung über einen Gast-Account an, sodass möglichst wenig persönliche Daten gespeichert werden“, ergänzt die Referentin der [Verbraucherzentrale](#) Brandenburg. FL (27.07.2018)

Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:

-  [Betrüger geben sich als Polizeibeamte aus](#)
-  [Sicher zum Gebrauchtwagen](#)
-  [Vorsicht vor unseriösen Handwerkern!](#)

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)

Weitere Infos zum Thema Diebstahl / Betrug



Wie Sie sich schützen können

Taschen- und Trickdiebstahl

Organisierter Taschen- und Trickdiebstahl geschieht besonders häufig...[\[mehr erfahren\]](#)



Sicher mit KUNO und dem Sperr-Notruf

Karten richtig sperren

Kommen Kredit- oder EC-Karte abhanden, ist schnelles Handeln gefragt...[\[mehr erfahren\]](#)



Wie das Ordnungsamt gegen aggressives Betteln vorgeht

Lebende Statuen zocken Touristen ab

Mit ihren aufwändigen Kostümen und geschminkten Gesichtern ziehen sie...[\[mehr erfahren\]](#)



Die Bank ersetzt den Schaden nicht in jedem Fall

PIN-Nummer und EC-Karte getrennt aufbewahren

Ohne elektronischen Zahlungsverkehr kommt man im heutigen Alltag kaum...[\[mehr erfahren\]](#)



Betrüger drängen im Urlaub auf Vertragsabschluss

Die Tücken des Time-Sharing

Time-Sharing erscheint Vielen eine günstige Alternative zu...[\[mehr erfahren\]](#)

© Verlag Deutsche Polizeiliteratur

Cookie Einstellungen

- Statistiken
- Essentiell

Wir nutzen Cookies auf unserer Website, die in unserer [Datenschutzerklärung](#) beschrieben sind. Wir verwenden anonyme Statistiken, um unsere Website zu verbessern. Bitte unterstützen Sie unsere wichtige Präventionsarbeit und akzeptieren Sie alle Cookies. Vielen Dank!

Nur essentielle Cookies akzeptieren Alle akzeptieren